

# Richter: Starkes Jahr

Patentabläufe haben den Umsatz von Richter Pharma gedrückt. Insgesamt ist man aber mit der Entwicklung zufrieden.



Eigentümer Florian Fritsch und CEO Roland Huemer (v.l.) verfolgen einen „langfristigen und positiven Entwicklungspfad“.

••• Von Martin Rümmele

WELS. „Gerade auch in der Akutphase der Coronakrise hat sich durch die Grenzsicherungen gezeigt, wie wichtig es ist, dass Entwicklung, Produktion und Logistik regional verankert sind“, betonte Florian Fritsch, Eigentümer der Richter Pharma AG, bei der Bilanzpressekonferenz am Mittwoch. „Der Pharmastandort Österreich ist wichtig für die Versorgungssicherheit. Dafür setzen wir uns weiter konsequent ein“, ergänzte CEO Roland Huemer. Richter Pharma und die Tochterfirma Pharma Logistik Austria sind Unternehmen, die zur kritischen Infrastruktur zählen.

## Expansion mit Partnern

Das Familienunternehmen mit Hauptsitz in Wels erzielte im Geschäftsjahr 2019 einen Umsatz von 541,6 Mio. € und damit im Vergleich zu 2018 einen „plangemäß geringeren Jahresumsatz“ (2018: 601 Mio. €), der mit dem Ablauf einiger Medikamenten-

„  
Der Pharmastandort Österreich ist wichtig für die Versorgungssicherheit in unserem Land.“

**Roland Huemer**  
CEO Richter Pharma

patente begründet ist. Parallel dazu liegt das Jahresergebnis des Konzerns 2019 bei 5,6 Mio. €. „Mit Blick über die Ein-Jahres-Betrachtung hinaus verfolgen wir einen langfristigen und positiven Entwicklungspfad. Wir sind wirtschaftlich gut ausgestattet, entwickeln uns konsequent weiter und investieren in unsere Eigenmarken und unsere Gesundheitsdienstleistungen“, berichtete Huemer.

Eine davon ist die Neuverblisterung. Darunter versteht man die patientenindividuelle Abpackung verschiedener Arzneimittel. Diese Zusammenstellung passiert vollautomatisch, videoüberwacht, unter Reinraumbedingungen und unter Aufsicht einer sachkundigen Person. So kann etwa eine Pflegeeinrichtung für einen Patienten ohne Infektionsrisiko notwendige Medikamente abgepackt pro Tag verabreichen und muss nicht selbst aus verschiedenen Packungen die Tagesmedikation zusammenstellen. Richter Pharma hat dazu mit Kwizda Pharmahandel und Jacoby GM Pharma die gemeinsame Gesellschaft MEDventuro gegründet. „Unsere bestehenden Blisterzentren sind an Kapazitätsgrenzen gestoßen.“ Durch die Zusammenarbeit werden die Kräfte gebündelt und könne der gesamte österreichische Markt abgedeckt werden. MEDventuro werde ein attraktiver Partner für Apotheken, Ärzte und Heimträger sein.

## PHARMA

### MSD schließt Themis-Kauf ab

WIEN. Das Pharmaunternehmen MSD gab nun den Abschluss der Übernahme von Themis bekannt, einem Wiener Biotech-Unternehmen, das sich auf Impfstoffe und Immunmodulationstherapien gegen Infektionskrankheiten und Krebs fokussiert. Die U.S. Federal Trade Commission hat eine frühere Beendigung der Warteperiode im Rahmen des Hart-Scott-Rodino Antitrust Improvements Act von 1976 genehmigt. Des Weiteren hat MSD die Freigabe durch das österreichische Bundeskartellamt erhalten.

### Impfstoff-Entwickler

Themis ist nun eine 100%ige Tochtergesellschaft von MSD. Ein zentraler Aspekt der Vereinbarung ist, wie berichtet, die Entwicklung des Masernvirus-Vektorbasierten SARS-CoV-2-Impfstoffkandidaten zu beschleunigen. Der Impfstoffkandidat befindet sich derzeit in der präklinischen Entwicklung. Die klinischen Studien sollen im Laufe des Jahres 2020 beginnen. Themis hat weitere Impfstoffe in Entwicklung. (red)



### Übernahme

MSD Österreich-Chefin Ina Herzer freut sich über Deal mit Themis Bioscience.